

Lektion 32: Zusammenfassung des zweiten Korintherbriefes

Warum schreibt Paulus den Brief?

- 2Kor 1,23 Paulus muss erklären, warum er nicht, wie angekündigt, gekommen ist. Er wollte sie schonen
2Kor 2,1 Sein Besuch hätte nichts Aufbauendes bewirkt. Die Traurigkeit wäre zu gross geworden.
- 2Kor 13,2 Am Ende des Briefes kann Paulus festhalten: Wenn ich jetzt komme, werde ich nicht schonen. Ich habe euch die Grundlage und die Zeit gegeben, über eure Haltung und euer Tun nachzudenken. Jetzt ist Zeit umzukehren, wer es nicht tun will, wird nicht mehr geschont.
- 2Kor 13,11 Wer im Sinne Gottes Fehler eingesteht und umkehrt, hat Grund zu Freude, denn er hat auf den Weg zurückgefunden, der zum Ziel führt.

Die Rolle des Titus

In der Beziehung zwischen Paulus und der Gemeinde in Korinth spielt Titus eine entscheidende Rolle. Es gibt Situationen im Leben, wo wir auf Mithilfe von zuverlässigen Menschen angewiesen sind. Paulus hat diese Hilfe von Titus in Anspruch genommen.

- 2Kor 2,12-13 Paulus findet Titus nicht wie vereinbart in Troas. Das macht ihn unruhig und er bricht auf Richtung Mazedonien.
- 2Kor 7,5-6 In Mazedonien taucht Titus endlich auf.
- 2Kor 7,13 Paulus wird positiv überrascht. Titus wurde in Korinth gestärkt. Er ist mit Freude nach Mazedonien gekommen.
- 2Kor 8,16-17 Titus gibt nicht nur guten Bericht. Er ist aus eigenem Antrieb bereit, wieder nach Korinth zurückzukehren, um die Gabe der Sammlung zum Ende zu bringen.

Die Rolle der Gemeinden

- 2Kor 8,1 Die Gemeinden in Mazedonien sind eine wichtige Hilfe. Die Art wie sie sich für die Heiligen in Jerusalem einsetzen, macht sie zum Vorbild gegenüber den Korinthern.
- 2Kor 9,1-2 Die Korinther sollen sich nicht nur mit ihren eigenen Problemen befassen. Es gibt noch andere Geschwister, die ihre Hilfe brauchen.
- 2Kor 9,14 Durch diese Hilfe wird der Kreis der Gemeinschaft viel grösser und stärker.

Die Grundlage

Paulus bespricht die Probleme in Korinth nicht nur auf einer menschlich, psychologischen Ebene. Seine Botschaft baut auf sein Vertrauen zu Gott, sein Glaube an das Opfer Jesu Christi und das Wissen um die Unterstützung des Heiligen Geistes.

Gott

- 2Kor 1,1 Paulus ist kein selbstberufener Lehrer. Er ist Apostel, weil Gott es will
2Kor 1,3-4 Paulus erfährt Gott immer wieder als ein Vater der Erbarmung und ein Gott allen Trostes. Aus ihm erhält er die Kraft, diese Aufgabe wahrzunehmen.
- 2Kor 5,19 Gott hat die Welt mit sich selbst versöhnt.
- 2Kor 6,17-18 Er möchte Vater sein und will uns als seine Söhne und Töchter haben.
- 2Kor 9,8 Gott ist es, der jede Gabe überreichlich geben kann und dafür sorgt, dass wir in allem genug haben.
- 2Kor 13,13 Diese Liebe Gottes sei mit allen.

Jesus Christus

- 2Kor 1,19 In Jesus Christus ist ein deutliches Ja geschehen. Er sagt Ja zu seiner Aufgabe. Er sagt Ja zu uns Menschen, weil er ja zu seinem Vater gesagt hat.

- 2Kor 4,14 Zusammen mit Jesus, werden auch wir auferweckt.
 2Kor 5,10 Vor seinem Richterstuhl wird unser Tun offenbar werden, ob gut oder böse
 2Kor 5,21 Jesus Christus kannte die Sünde nicht. Gott hat ihn für uns zur Sünde gemacht, damit wir gerecht werden dürfen in ihm.
 2Kor 8,9 Die Gnade Jesu besteht darin, dass er arm geworden ist, um uns reich zu machen.
 2Kor 13,13 Diese Gnade sei mit allen.

Der Heilige Geist

- 2Kor 1,21-22 Wir sind gefestigt in Christus und von Gott gesalbt mit dem Heiligen Geist. Dieser ist eine Anzahlung.
 2Kor 3,3 Die Gläubigen sind ein Brief Christi, geschrieben mit dem Heiligen Geist als Tinte.
 2Kor 13,13 Die Gemeinschaft mit diesem Heiligen Geist soll weiter gehen

Die Haltung und die Autorität des Paulus

- 2Kor 1,12 Das Rühmen von Paulus ist die Einfalt und die Lauterkeit seines Gewissens. Er führt nichts im Schilde. Er verfolgt keinen verborgenen Plan, um die Korinther zu überlisten.
 2Kor 2,17 Paulus treibt nicht Handel mit dem Wort Gottes. Es ist für ihn kein Geschäft mit Gewinn.
 2Kor 4,2 Paulus hat den geheimen Dingen entsagt
 2Kor 6,3 Paulus gibt in keiner Sache einen Anstoß oder einen Grund, ihm etwas vorzuwerfen
 2Kor 9,21 Paulus ist in allem auf das Rechte bedacht. Er will nichts unterschlagen.
 Glaubst du, dass es solche Menschen wie Paulus gibt?
 2Kor 13,10 Diese Haltung gibt Paulus die Autorität. Alle in Korinth, die nicht eine solche Haltung einnehmen wollen, können dort keinen Platz haben, weil es die Gemeinschaft zerstört.

Das Wichtigste

- 2Kor 7,10 Wer nur auf das Irdische und Vergängliche schaut, für den macht es keinen Sinn, Fehler und Schwachheiten einzugestehen. Sie zeigen ja nur seine Mängel. Wer erkannt hat, was Gott aus ihm machen möchte, der will umkehren, der bereut, was er ohne Gott getan hat und will seine Nähe suchen. Diese Betrübnis bewirkt eine Umkehr, die man nie wieder bereuen wird.

Suchst du auch eine solche Umkehr?

